



Stadt- und Kommunalentwicklung

Leistungsangebot

Die Herausforderung

Erstmals lebt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, im Jahr 2050 werden es voraussichtlich zwei Drittel sein. Die Verstädterung schreitet weltweit mit rasanter Dynamik voran. Neu hierbei sind die Schnelligkeit und das Ausmaß der Urbanisierung. Zwei von drei Kindern, die heute in Entwicklungsländern geboren werden, wachsen im urbanen Umfeld auf. Die meisten von diesen Kindern leben in Slums – unter prekären Lebensbedingungen ohne funktionierende Infrastruktur und mit geringen Chancen auf Entwicklung. Zugleich sind die Stadtbewohner häufig hohen Umweltbelastungen ausgesetzt, denn Städte stoßen 70 Prozent aller weltweiten CO₂-Emissionen aus. Die globalen Klima- und Umweltziele können folglich nicht ohne sie erreicht werden.

Diesen Problemen stehen aber auch Potenziale gegenüber: Städte und Gemeinden verschmelzen zu Metropolregionen, v.a. in Schwellen- und Entwicklungsländern. Diese Ballungsräume können Potenziale nutzen, Motoren der Wirtschaftsentwicklung und Zentren von Innovation werden sowie eine kostengünstige soziale und infrastrukturelle Versorgung bieten.

Es steigen also nicht nur die lokalen, sondern auch die globalen Anforderungen an Städte. Das spiegelt sich auch in den Sustainable Development Goals (SDGs) wider: Städte und Gemeinden sollen bis 2030 inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestaltet sein. Handlungsempfehlungen zur Erreichung der ambitionierten Ziele soll u.a. die „New Urban Agenda“ der Habitat III Konferenz vom Oktober 2016 liefern. Der Urbanisierungsprozess wird vor dem Hintergrund der globalen Fluchtsituation noch dynamischer und komplexer, denn die verantwortungsvolle Aufgabe der Flüchtlingsintegration obliegt den Kommunen.

Unser Lösungsansatz

Der Ansatz der GIZ greift die verschiedenen Dimensionen der Kommunalentwicklung auf: von der Stadtentwicklungspolitik und kommunalen Wirtschaftsförderung, der Stadtökologie, dem Umwelt- und Klimaschutz, den sozialen Fragen bis zu technologischen und planerischen Problemlösungen. Wir fördern die Fähigkeiten von Regierungen und Verwaltungen aller Ebenen sowie Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft, angepasste Lösungen für die Entwicklung ihrer Städte und Gemeinden zu finden und möglichst vielen Menschen Zugang zu den Lebenschancen zu verschaffen. Entsprechend der institutionellen Verantwortlichkeiten und Verknüpfungen im Partnerland beraten wir lokal, regional und/ oder national.

Entscheidungsträger auf nationaler und regionaler Ebene beraten wir dabei, landesweite bzw. regionale Stadtentwicklungspolitik zu entwickeln und Fördermechanismen einzuführen. Politische Entscheidungsträger auf lokaler Ebene unterstützen wir darin, Strategien zur Kommunalentwicklung zu konzipieren, daraus konkrete Ziele abzuleiten und ergebnisorientiert umzusetzen. Kommunale Institutionen und Unternehmen beraten wir dabei, ihre Aufgaben bürgernah und wirtschaftlich zu erbringen. Gleichzeitig begleiten wir den Interessenausgleich zwischen den verschiedenen Akteuren. Ziel ist es, gemeinsam getragene Entwicklungsziele umzusetzen.

Leistungen

Unser Leistungspaket entspricht dem multisektoralen Charakter der Aufgaben. Unser Angebot erstreckt sich auf verschiedene Handlungsfelder der Kommunalentwicklung, wobei diese einzeln bedarfsbezogen ausgerichtet und angepasst werden:



- » **Bürgernah und gut regiert:** Stadtverwaltungen managen ihre Städte nach dem Prinzip der integrierten Stadtentwicklung, transparent und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- » **Resilient, emissionsarm und ressourceneffizient:** Widerstandsfähige Städte mindern das Katastrophenrisiko und schaffen eine lebenswerte, zukunftssichere städtische Umwelt
- » **Produktiv und kreativ:** Stärkung des Wirtschaftsstandortes und Förderung des lokalen Privatsektors sowie integrierte Entwicklung von Altstädten
- » **Inklusiv, sozial und sicher:** Behebung der Ursachen von sozialer, wirtschaftlicher und politischer Ausgrenzung, armutsorientierte Stadtentwicklung sowie kommunale Gewaltprävention
- » **Kooperativ und interkommunal:** Stadt-Umland-Verflechtungen in Metropolregionen und Raumordnungssysteme, Unterstützung von Städtenetzwerken und Plattformen mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft

Im Zuge der globalen Fluchtsituation unterstützen wir die betroffenen Städte und Gemeinden vor allem bei der Bereitstellung von kommunalen Dienstleistungen sowie der Integrationsarbeit.

Ihr Nutzen

Seit Jahrzehnten berät die GIZ Partnerländer bei der Gestaltung und Umsetzung einer nachhaltigen lokalen Entwicklung. Dabei greifen wir sowohl auf Erfahrungen aus bisherigen Projekten zurück als auch auf die breite Palette unseres multisektoralen Fachwissens. Wir bringen unterschiedliche Blickwinkel für eine integrierte lokale Entwicklung zusammen und moderieren Aushandlungsprozesse, die zu einer gemeinsamen Lösung führen. Dabei beziehen wir auch die mittlere und nationale Regierungsebene ein. Darüber hinaus schätzen unsere Partner und Auftraggeber – gerade auch in der kommunalen Entscheidungsfindung – unsere Expertise in der Entwicklung, Anwendung und Verbreitung partizipativer Methoden.

Ergänzt wird unser praktisches Wissen durch Ergebnisse der internationalen Fachdiskussion zum Thema, an der wir uns aktiv beteiligen.

Ein Beispiel aus der Praxis

Aufgrund von hohem Bevölkerungswachstum und Land-Stadt-Migration wachsen Ägyptens Städte rapide. Die zunehmende Verstädterung findet meist jenseits staatlicher oder kommunaler Planung statt, so dass in Ägyptens Hauptstadt Kairo heute rund 60% der 20 Millionen Einwohner in informellen Siedlungen leben. Es herrschen erhebliche Mängel bei der Versorgung mit öffentlichen Dienstleistungen und städtischer Infrastruktur. Die hohe Bevölkerungsdichte und die Folgen des Klimawandels wirken sich zunehmend negativ auf die Lebensbedingungen der armen Bevölkerung aus. Das Staatsministerium für Stadterneuerung und Informelle Siedlungen erarbeitet deswegen mit Beratung der GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) neue Ansätze der partizipativen Stadtteilsanierung.

Durch Fortbildungen für die öffentliche Verwaltung und zivilgesellschaftliche Organisationen und die Anwendung beteiligungsorientierter Instrumente der Stadtentwicklung wird die Grundlage für eine partizipative Sanierung informeller Siedlungen geschaffen. Mittels eines von der Europäischen Union finanzierten Fonds führen Lokalbehörden, Nichtregierungsorganisationen und Stadtteilgruppen in ausgewählten Stadtgebieten kleinräumige Projekte der partizipativen Stadtteilsanierung zur Verbesserung der örtlichen Lebensbedingungen durch. Über innovative Dialogformate und modellhafte Kleinmaßnahmen werden die lokale Verwaltung und die Bevölkerung außerdem für Umweltthemen und mögliche Anpassungsstrategien an den Klimawandel sensibilisiert, die zum Beispiel die Einrichtung von Dachgärten, Fassadenbegrünung und Beschattung beinhalten. So werden die Lebensbedingungen von etwa 2 Millionen Menschen verbessert und die Teilhabe insbesondere von Jugendlichen und Frauen gefördert.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Kontakt:
Lisa Schmidt
Governance und Konflikt
E lisa.schmidt@giz.de
T +49 61 96 79-2367

Fotonachweise:
Vorderseite (v.l.n.r.): GIZ/Silke Irmischer; UNICEF
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ/VCP; GIZ/Dirk Ostermeier; GIZ

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2016